

MERIAN *live!*

MAURITIUS



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MAURITIUS

Friederike von Bülow ist Journalistin. Sie ist von Mauritius fasziniert und verzaubert. Regelmäßig reist sie dorthin, um aufzutanken, zu leben. Die Menschen und die Landschaft lassen sie nicht mehr los.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 225 €	€€€ ab 150 €
€€ ab 100 €	€ bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 €	€€€ ab 40 €
€€ ab 30 €	€ bis 30 €



INHALT

Willkommen auf Mauritius

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen ... 14

Zu Gast auf Mauritius

18

Übernachten 20

Essen und Trinken 24

Einkaufen 28

Sport und Strände 32

Familiентipps 38

◀ Fast alle einheimischen Fischer arbeiten noch mit den traditionellen, einfachen Fangmethoden.

Unterwegs auf Mauritius

42

Port Louis	44
Der Norden	56
Der Osten	64
Der Süden	74
Der Westen	80



Touren und Ausflüge

90

Von Rivière du Rempart nach Mahébourg	92
Der Inselwesten	94
Der Süden	96
Rundfahrt durch den Norden	98
Wanderung auf den Piton de la Petite Rivière Noire	99
Pamplemousses Gardens	100
Ausflug zur Nachbarinsel Rodrigues	102

Wissenswertes über Mauritius

106

Auf einen Blick	108
Geschichte	110
Reisepraktisches von A–Z	112
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Mauritius	Klappe vorne
Port Louis	Klappe hinten
Curepipe	85
Rodrigues	103

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Mauritius

Freundliche Menschen unterschiedlicher Kulturen in einer abwechslungsreichen Landschaft: Das alles gehört zur wunderschönen Insel Mauritius.

Sie ist eine wahre Schönheit, diese Insel im Indischen Ozean. Sie ist nicht einfach nur hübsch – wahre Schönheiten strahlen lang anhaltend, sind dabei dennoch zurückhaltend und unaufdringlich. Wie zum Beispiel die Farben des Indischen Ozeans, der die Insel umspült. Sie wechseln manchmal stündlich von Türkis zu einem satten Dunkelblau.

Das Land hingegen trägt ein sattes Grün. Und die Menschen stets ein strahlendes Lächeln. Die Mauritier sind eben ein überaus freundliches Volk. Und ein stolzes Volk, das sich erst im 17. Jh. bildete, als die Holländer Sklaven und Sträflinge auf das damals noch unbewohnte Ei-

land 2000 km östlich von Afrika verschleppten. Später dann kamen Menschen aus Europa, aus Afrika, Indien und China hinzu.

Freundlich und entspannt

Port Louis ist die Hauptstadt und Lebensader an der Westküste der Insel. Die Mini-Metropole ist ein wunderbarer Mix aus Alt und Neu: Moderne Hochhäuser aus den letzten Jahren wechseln sich ab mit zahlreichen Kolonialhäusern, und am Rande der Stadt stehen in kleinen Gassen noch alte Holzhäuser, in denen einst die ärmeren Leute gelebt haben. In der Innenstadt rund um den Hafen pulsiert das Leben. Jeder

◀ Port Louis (▶ S. 45) ist mit seinen 155 000 Einwohnern – zumindest tagsüber – quirlig und munter.

tut hier, was er tun will oder auch muss, immer mit einem freundlichen Gesicht, ohne Hektik und ohne sich über seine Mitmenschen zu mokieren. Egal, ob der Verkehr wieder einmal kollabiert oder die Warteschlangen an den Bushaltestellen bereits bis auf die Straße reichen. Egal, ob die Sonne wieder heiß vom Himmel brennt oder die Wolken sich entschlossen haben, tropische Wassermassen auf die Insel zu schütten – immer sind da diese freundlichen Gesichter.

Balsam für die Seele

Grand Baie im Norden ist der wichtigste Ort für Urlauber, die auf die Insel gekommen sind, um ihre von den Alltäglichkeiten in ihrer Heimat angestrenzte Seele ein wenig zu erneuern. Sie residieren in prachtvollen Hotels, treiben hier oben an der Küste Wassersport, baden, stecken ihre Füße in den heißen Sand, liegen unter Palmen und lassen sich alle Wünsche erfüllen. Abends leben sie dann richtig auf, in Restaurants, Bars und Diskotheken, und machen die Nacht zum Tag.

Auf dem Rest der Insel ist es stiller. Nicht nur abends. An den vielen weißen Sandstränden rund um die Insel, in den einsamen Bergregionen, am Rande der grünen Zuckerrohrfelder und Tee- und Kaffeeplantagen liegen Dörfer und Städte, die entspannter sind. Urlauber lassen Golfbälle übers Grün rollen, unternehmen Ausflüge in die Geschichte der Insel, in die Natur, in andere Welten, die in Europa nur schwer zu finden

sind. In Curepipe lassen sie sich einen kühleren Wind ins Gesicht wehen, an der Ostküste baden sie mit der Familie an scheinbar endlosen Stränden, in der kleinen Stadt Mahébourg im Südwesten betrachten sie windschiefe, bunte Häuser.

Natur und Kultur

Im südlichen Teil von Mauritius hat die Natur das Sagen. Die Berge und der Indische Ozean werden rauer, die Landschaft leerer. Hier war die Zivilisation schon immer ein wenig im Abseits. Das schuf Raum für die Sega – die Volksmusik und Tänze der einstigen Sklaven. Heute ist die Sega Kulturträger der Insel Mauritius. Es ist schwer, sich dieser für uns doch im Grunde fremden Musik zu entziehen, fast unmöglich, dabei still stehen zu bleiben.

Innerhalb der Nationalparks beschützt man jetzt die Natur, zeigt man stolz die Naturwunder wie die Terres des Couleurs – ein kleines, vegetationsloses Stückchen Mutter Erde, das vor allem während des Sonnenuntergangs in vielen verschiedenen Farben schimmert. Für einen kam der Schutz jedoch zu spät: den Dodo, einen flugunfähigen Vogel. Er starb vor etwa 400 Jahren aus. Heiligen Schutz hingegen gewährte und gewährt man noch heute dem Grand Bassin, einem Ort an einem kleinen See im Südwesten der Insel. Das Wasser ist für Hindus heilig, denn Gott Shiva soll hier auf einer seiner Reisen einen Schluck Ganges verschüttet haben.

Im Ort Le Gris Gris, dem fast südlichsten Punkt von Mauritius, breitet sich die ganze Schönheit des Indischen Ozeans aus. Hier scheint die Welt irgendwie ein Ende zu haben.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Mauritius nicht entgehen lassen.

Wünschen Sie sich nicht auch hin und wieder, dass die Welt um Sie herum immer friedlich, die Landschaft wunderschön und das Leben erholend ist? Auf Mauritius werden Sie eine solche Welt finden: Freundliche Menschen, Sonne, eine farbenfrohe Landschaft, das warme Wasser des Indischen Ozeans und eine knapp 400 Jahre alte Kultur. Hier werden Sie Zeiten der Ruhe ge-

nießen oder Feste feiern. Was immer Sie mögen, Sie werden es finden.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.



Belle Mare Plage

Bilderbuchstrand im Osten: weißer Sand und türkisfarbenes, warmes Wasser (► S. 37, 67).



Domaine les Pailles

Ausflugsort in der Nähe von Port Louis, wie ihn sich Familien wünschen (► S. 39, 54).



Le Caudan Waterfront, Port Louis

Modernes Einkaufszentrum: Hier gibt es guten Kaffee mit Blick aufs Wasser (► S. 46, 53).



Champ de Mars, Port Louis

Die älteste Pferderennbahn der Welt – nach Ascot in England – ohne Kleiderordnung (► S. 46).



Quartier Chinois, Port Louis

Läden, Bars und Restaurants im historischen Viertel (► S. 48).



Markt in Quatre Bornes

Strickwaren, Polohemden oder T-Shirts – gute und preiswerte Mitbringsel (► S. 55).



Villa Eureka, Moka

Die koloniale Vergangenheit der Insel empfängt Sie hier mit vornehmer Stille (► S. 55).



Pamplemousses Gardens

Einer der schönsten Gärten der Welt: riesige Seerosen und uralte Schildkröten (► S. 62, 100).



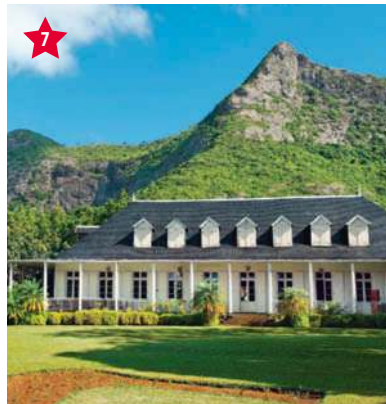
Musée Nautique, Mahébourg

Historische Seekarten, Schiffsmodelle und Kolonialmöbel erzählen die Inselgeschichte (► S. 70).



Le Gris Gris

Heftiger Wind und mächtige Wellen treffen auf die Küste: Der Süden ist rau und wild (► S. 75).





360° Domaine les Pailles

MERIAN TopTen



Domaine les Pailles

Das 1500 ha große Gelände, ein wunderbares Ausflugsziel für Familien, ist zum einen ein Freizeitpark mit Angeboten wie Jeep-Safari, Reiten oder Quadfahren. Zum anderen ein Ausflug in die Kolonialgeschichte der Insel, bei dem man etwas lernen kann. Natürlich wird das ein oder andere Klischee bedient, aber der Spaß dadurch nicht getrübt (► S. 39, 54).

Les Guibies, Pailles

SEHENSWERTES



Gewürzgarten

Hobbyköche werden angetan sein: In dem kleinen Gewürzgarten wachsen alle Gewürze, die in der mauritischen Küche Verwendung finden (► S. 40).

Domaine les Pailles



Zuckermühle

Hier wird anschaulich demonstriert, wie einst Zucker verarbeitet wurde, wie der Saft ausgepresst wird und die Melasse entsteht.



2

Die Besucher dürfen die Resultate auch probieren (► S. 40).
Domaine les Pailles

ESSEN UND TRINKEN

3 La Dolce Vita
Mittagssnacks mit den Kindern oder ein Cocktail am Pool. Nebenbei gibt es Minigolf (► S. 54).
Domaine les Pailles

4 Indra
Seit Jahren gibt es hier gute indische Gerichte. Allein die Ein-

richtung ist sehenswert. Freundliche Bedienung (► S. 54).
Domaine les Pailles

AKTIVITÄTEN

5 Touren durch die Domaine
Je nach Lust können Sie auf unterschiedliche Art das Gelände entdecken: Neben der Jeep-Safari gibt es eine kleine Eisenbahn. Die Fahrt dauert ca. zehn Min. Etwa 15 Min. brauchen Sie, wenn Sie mit der Kutsche fahren (► S. 40).
Domaine les Pailles



Hier muss man einfach ins Schwärmen geraten: Strand, so weit das Auge reicht, am La Pirogue Hotel an der Bucht von Tamarin (► S. 95) im Inselwesten.



Zu Gast auf **Mauritius**

Wohnen im Luxushotel oder im Bungalow, kreolische und internationale Küche, Shopping im Einkaufscenter oder am Strand, Sport und Kultur machen Mauritius so abwechslungsreich.

Blätterteigtaschen in verschiedensten Formen: Mal sind es kleine Dreiecke, mal Kugeln. Wenn Sie mögen, sollten Sie sie in scharfe Chilisoße dippen. Aber Vorsicht: Sie ist höllisch scharf!

Mauritisches Nationalgericht: Curry

Fast ein mauritisches Nationalgericht ist **Curry**. Die Einheimischen lieben es, am Abend mit der Familie ein Curry zu essen. »Cari« heißt eigentlich nur »Soße«. Es ist aber weitaus mehr: ein wunderbarer Eintopf mit Kartoffeln, Huhn, Rind, Fisch oder, die teure Variante, mit Hummer. Wichtig sind vor allem die Gewürze wie Ingwer, Kardamom, Koriander und Pfeffer. Zu den Currys gibt es traditionell – ebenfalls ein wichtiges Nahrungsmittel auf der Insel – Reis. Dem Kochwasser fügen die Mauritier Safranfäden hinzu, die den Reis gelblich färben und ihm den typischen Geschmack verleihen.

Ebenso wichtig wie Curry und Reis ist die »pomme d'amour«, der »Liebesapfel« – auf gut Deutsch: die Tomate. Die aromatischen roten Früchte werden vor allem für die »rougaille« benötigt, eine Tomatensoße, die sowohl zum allseits beliebten Huhn als auch zu Fleisch oder Fisch passt.

Bei der Wahl eines Restaurants werden Sie es schwer haben: chinesisches, indisch oder europäisch? Inzwischen gibt es sogar hervorragende japanische Restaurants. Und natürlich italienische. Deutsche Restaurants hingegen werden Sie vergeblich suchen. Es ist aber auch nicht eben leicht, echte kreolische Gerichte auf einer Speisekarte zu entdecken, denn bei den Einheimischen ist es einfach nicht üblich, abends in ein Restaurant zu gehen.

Wer sich etwas Besonderes gönnen möchte, eine weitere Inselformalität, probiert den »Salat der Millionäre«, den »salade des millionnaires«. Sie müssen zwar nicht unbedingt zu diesen privilegierten Zeitgenossen zählen, um sich den Palmenherzensalat zu bestellen – aber hilfreich ist es schon. Er ist enorm teuer, und das zu Recht. Um ihn herzustellen, müssen Palmen gefällt werden, die mindestens sieben Jahre alt sind!

Wer gern **Fisch** isst, wird auf Mauritius ins Schwärmen geraten. Er ist sehr viel preiswerter als Fleisch, das teilweise eingeführt werden muss. Die besten Speisefische sind Bonito, Dorade, Makrele und Thunfisch. Wer die Möglichkeit hat, selbst zu kochen, sollte sich auf dem Markt ein frisches Exemplar nach seinem Geschmack aussuchen. Die Fische werden morgens gefangen, vom Händler auf Wunsch ausgenommen und fix und fertig für die Pfanne präpariert.

Süße tropische Früchte

Etwas Besonderes ist auch das **Obst** auf Mauritius. Natürlich sind unsere Gaumen an den Geschmack von Ananas, Mango & Co. gewöhnt. Aber dennoch ist das Obst auf Mauritius geschmackvoller und süßer: eine echte Gaumenfreude! Viel Spaß macht es, wenn man sich das frische Obst auf einem der Märkte der Insel kauft. Besonders köstlich sind übrigens die Passionsfrüchte.

Mauritischer Rum: ein köstliches Getränk

Bier oder Wein, Wasser oder Rum? An Getränken werden auf Mauritius alle bekannten Limonaden und Mineralwasser serviert. Sehr zu emp-



Mit einfachen Mitteln und einer Vielfalt einheimischer Kräuter und Gewürze entstehen die mauritischen Currys. Sie werden mit Reis und scharfer »sauce créole« serviert.

fehlen sind aber auch die einheimischen Biersorten. Bereits seit 1963 wird auf Mauritius gebraut. Phoenix heißt das **Bier**, das am häufigsten getrunken wird, entweder aus der Flasche oder frisch gezapft vom Fass. Außerdem gibt es u. a. die ausländischen Biersorten Stella Artois und Guinness. Wer sich eher zu den Weintrinkern zählt, findet eine reiche Auswahl an sehr guten südafrikanischen Weinen. Unbedingt probierenenswert sind der mauritische **Rum** und die Rum-Cocktails. Der

edelste unter den bekannten Marken ist der Old Mill Rum, der zehn Jahre in Eichenfässern lagert, bevor er verkauft wird. Weitere begehrte Sorten sind der Rum of Mauritius und der Green Island Rum.

Empfehlenswerte Restaurants finden Sie bei den Orten im Kapitel ► **Unterwegs auf Mauritius.**

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 40 €
€€	ab 30 €	€	bis 30 €



Familientipps

Kinder sind gern gesehene Gäste und fühlen sich wohl auf Mauritius. Baden im Indischen Ozean, planschen im Pool oder Entdeckertouren gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen.

◀ Die Riesenschildkröten sind eine der Attraktionen im La Vanille Nature Park (► S. 41) bei Rivière des Anguilles.

Mauritius ist nach wie vor hauptsächlich ein Reiseziel für Paare. Dennoch ist es auch für kleine Kinder ein ganz besonderes Erlebnis, auf der Maskareneninsel die Ferien zu verbringen. Die Mauritier sind ein überaus kinderfreundliches und vor allem tolerantes Volk. Sie selbst haben nicht selten drei und mehr Kinder. In vielen Hotels hat man sich inzwischen auf Kinder eingestellt und nimmt diese Aufgabe auch sehr ernst. Immer mehr Häuser bieten beispielsweise hervorragende Kinderclubs mit bester Animation an. Es gibt mehr kindgerechte Pools, extra Kindersnacks in der Mittagszeit und eine professionelle und altersgerechte Betreuung. Einige der Hotels bieten – gegen einen Aufpreis – auch abends einen Babysitterservice an.

Insgesamt kann man sich auf Mauritius sicher sein, dass die hygienischen Verhältnisse sehr gut, die Sicherheitsstandards hoch und die medizinische Versorgung vorbildlich sind. Aber auch ohne diese zahlreichen Annehmlichkeiten wird ein Urlaub mit Kindern auf Mauritius ein Erfolg: Das Meer ist das ganze Jahr über herrlich warm, es gibt keine hohen Wellen oder gar gefährliche Unterstömungen, auf den zahlreichen Sandstränden lässt es sich herrlich spielen und die Sonne scheint wirklich immer – auch im mauritischen Winter zwischen Juli und September. Und wer etwas Abwechslung zum süßen Strandleben sucht, kann sehr spannende, spaßige, aber auch durchaus lehrreiche Ausflüge unternehmen.

Etwas langweiliger wird es vermutlich für Kinder und Jugendliche im Alter ab 13 Jahren. Nur selten bieten Hotels für diese Altersklasse eine passende Unterhaltung an. Hinzu kommt, dass die Heranwachsenden kaum Gleichaltrige treffen werden. Abendliche Disco-Veranstaltungen in den Hotels finden kaum statt, Besuche öffentlicher Discos sind meist erst ab 18 Jahren erlaubt.

Casela Nature & Leisure Park

 C/D 6

Der Park begeistert alle – vom kleinen Kind bis zum Erwachsenen. In diesem Tierpark können Sie nicht nur 150 verschiedene Vogelarten, sondern auch zahlreiche andere Tiere aus allen Erdteilen sehen, darunter Affen, Löwen oder Zebras. Richtig Spaß macht eine Jeep-tour durch den 14 ha großen Park. Für die ganz Kleinen gibt es einen Streichelzoo. Die Größeren können sich z. B. bei Zipline, Canyoning oder Quadbike-Fahren vergnügen. Sämtliche Aktivitäten, wie auch der »Walk with the Lions« (ab 15 Jahren und 1,50 m Körpergröße – und nur für Mutige), kosten allerdings extra.

Route Royale, Cascavelle • www.casela-park.com • Mai–Sept. tgl. 9–17, Okt.–April 9–18, Wildkatzenbereich tgl. 9–16 Uhr • Eintritt 775 Rs, Kinder bis 12 Jahren 500 Rs



Domaine les Pailles

 C 5

Der Freizeitpark Domaine les Pailles ist einer der ältesten seiner Art auf Mauritius. Er mag etwas in die Jahre gekommen sein, aber dennoch ist er immer wieder auf seine Weise schön. Ohne aufregende High-Tech-Angebote oder Animationen entschleunigt er seine Besucher – vor allem Fami-



Port Louis

Die Hauptstadt von Mauritius ist laut, quirlig und temperamentvoll. Die Autos stauen sich zweimal täglich durch die Stadt, und dennoch: Wer Port Louis nicht kennt, kennt Mauritius nicht.

In Port Louis war bis 2008 das älteste Theater (► S. 50) der südlichen Hemisphäre in Betrieb.

Port Louis

■ C/D 4

150 000 Einwohner

Stadtplan ► Klappe hinten

Schon am frühen Morgen wird die Stadt geweckt. Zuerst durch den Muzezzin, dann durch die Autos, die sich verzweifelt durch die Stadt zu kämpfen versuchen. Die einzige wirkliche Hauptstraße, die den Süden mit dem Norden der Insel verbindet, führt mitten durch Port Louis. Und auf diesem Motorway M2 drängeln sich alle. Für rund zwei Stunden geht dann nichts mehr. Die Hauptstadt boomt. Sie reflektiert das ungeheure Wirtschaftswachstum der Insel. Rund 150 000 Menschen leben heute in Port Louis. 1918 waren es lediglich 50 000. Selbst vor wenigen Jahren noch waren derartige Staus eher selten, knatterten Vehikel durch die Straßen, die man als Europäer schon für endgültig ausgestorben gehalten hatte. Heute stehen stattdessen Mittelklassewagen und große Limousinen Stoßstange an Stoßstange.

Wo sich heute die Menschen trotz der chaotischen Verkehrsverhältnisse vergnügt auf den Weg zur Arbeit machen, lebten vor langer Zeit Schildkröten, so groß wie Schweine. Das berichteten zumindest die Holländer, als sie 1598 zum ersten Mal auf der damals noch unbewohnten Insel an Land gingen. »Melukesereede« (Schildkrötenbucht) nannten sie den Ort, an dem sie den Anker warfen. Den Namen Port Louis erhielt die Stadt 1722, als die Franzosen an der Westküste der Insel festmachten.

Als 1735 der Comte de Labourdonnais in Port Louis ankam, entschied



er, das Hüttendorf zu einer Hafenstadt auszubauen. Holzhäuser wurden durch Steinbauten ersetzt, die ersten Hafenanlagen entstanden. In Port Louis hielt nach und nach das zivilisierte Leben Einzug.

In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde die Inselmetropole immer wieder von Katastrophen heimgesucht. Ein Feuer im Jahre 1816 vernichtete sie fast vollständig, 1866 brach eine Malariaepidemie aus, an der mehr als 200 Menschen täglich starben. Kurz darauf fegten vier Zyklone über die Insel. Der letzte dieser großen Zerstörer kam im April 1892. Über 1300 Hütten, rund 900 Häuser und an die 60 Geschäfte machte er dem Erdboden gleich.

Vielleicht möchten Sie einen Besuch der Innenstadt in Angriff nehmen? Auch das älteste Gebäude von Port Louis, das **Government House**, 1738 vom Comte de Labourdonnais gebaut, liegt hier.

Nur: Ein Abend in der Hauptstadt lohnt sich leider nicht. Die Stadt ist abends tot – »dead as a Dodo«, wie die Mauritier sagen und damit auf den seit Jahrhunderten ausgestorbenen flugunfähigen Vogel Dodo anspielen. Nur das Casino im Einkaufszentrum Le Caudan Waterfront hat geöffnet, und auch in einigen Lokalen in Chinatown ist noch etwas los.

Ausflug zur Nachbarinsel Rodrigues – Spaß an Langsamkeit und Ursprünglichkeit

Charakteristik: Wer Ruhe sucht, ist auf der Nachbarinsel von Mauritius goldrichtig

Dauer: 2–3 Tage **Auskunft:** Mittlerweile gibt es auch für Rodrigues Island ein Fremdenverkehrsamt. Informationen unter www.tourism-rodrigues.mu. Bei der Planung hilft auch Mauritius Tourism Promotion Authority (MPTA), 4–5th Floor Victoria House, Rue St. Louis, Port Louis, Tel. 2 03 19 00, tgl. 8.45–16 Uhr **Einkehrtipp:** ein schönes Hotel und Restaurant: Cotton Bay Hotel, Pointe Coton, Tel. 8 31 80 01, www.cottonbay-hotel.biz €€€ **Informationen:** www.tourism-rodrigues.mu

Karte ► S. 103

Rodrigues ist winzig, ruhig und wird oft vergessen – die kleine, stille Schwester von Mauritius. Sie ist die jüngste der Maskarenen, jener Inselgruppe im Indischen Ozean. Die Insel ist erst ca. 1,5 Mio. Jahre jung und mit ihren 104 km² Fläche auch die kleinste. Bis nach Mauritius sind es rund 650 km. Die nächste Küste gen Osten ist erst wieder Australien, einige Tausend Kilometer weiter.

Vermutlich waren es die Araber, die erstmals einen Fuß auf die Insel setzten. Dann kamen die Portugiesen im Jahre 1528. Nach dem portugiesischen Abenteurer **Diego Rodrigues** wurde die Insel benannt. Danach folgten die Holländer und auch die Franzosen. Admiral Wolpart Harman ließ sich als erster Mensch 1601 auf dem Eiland nieder. Aber er hielt es in der Einsamkeit nicht lange aus. So blieb die Insel lange Zeit unbewohnt. Erst 1726 wurden einige Kolonisten und Sklaven dort sesshaft. Zu Beginn des 20. Jh. lebten etwa 3000 Menschen auf Rodrigues. Heute sind es rund 40 000 Menschen.

Ursprünglich war Rodrigues bewaldet. 64 ha der Insel stehen heute unter Naturschutz, aufgeteilt in zwei Regionen. In einem der Gebiete

wächst die Pflanze »café marron«, von der es auf der Welt nur noch vier Exemplare gibt. Zwei stehen auf Rodrigues, die anderen beiden in den Londoner Kew Gardens. Leider sind auch in den vergangenen 300 Jahren durch die Kolonisation viele Tierarten ausgestorben, wie der flugunfähige »solitaire«.

Heute leben die Menschen auf Rodrigues von ein wenig **Handel** und **Tourismus**. Letzterer ist es, der die Insel so interessant macht. Sicherlich ist hier nichts perfekt organisiert, aber deshalb umso charmanter. Es gibt nur wenige Hotels auf der Insel, während der Wintermonate Juli und August haben einige Touristenangebote, wie etwa die Tauchschulen, geschlossen. Dafür gibt es wunderschöne Strände, fröhliche und herzliche Menschen, herrliche Wanderwege und unendliche Ruhe.

Port Mathurin

In der Haupt- und Hafenstadt **Port Mathurin** an der Nordküste der Insel wohnen 10 000 Menschen. Damit ist es die größte Siedlung und das wirtschaftliche Zentrum auf Rodrigues. Wenn Sie auch von hier ein Souvenir mitnehmen möchten: Rodrigues ist besonders bekannt für sein Kunst-

handwerk. Vor allem für die **Korb-flechterei**. In Port Mathurin finden Sie in der Jenner Street ein Geschäft, in dem Sie die von Hand gemachten Körbe kaufen können.

Jenner Street ► Camp du Roi Center

Darüber hinaus werden auch hier Modellschiffe und Möbel gefertigt.

Die eigentliche Produktionsstätte – es arbeiten dort 20 Personen – befindet sich in der Victoria Street. 1994 eröffnete noch ein weiteres Werk im neuen **Camp du Roi Center** seine Pforten. Bedauerlicherweise ist das Shopperlebnis auf der Insel ansonsten dürftig. Wer alles zusammen

